

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

74 (15.9.1838)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s .

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 74. 15. September 1838.

I. Erledigte Dienststelle.

Der neuerrichtete Schuldienst zu Steinsfurt, Amts Waldürn, mit dem gesetzlich regulirten Dienststeinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 27 Kindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldürn zu Pflsringen innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle zu Ueloffen, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienststeinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Antheil am Schulgelde, und mit der Verbindlichkeit, wegen Versorgung der Mesnerei mit dem ersten Hauptlehrer zu alterniren, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg, rechts der Kinzig, innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schullehrers Johann Joseph Bundschuh zu Angelthüren, Amts Bozberg, auf den erledigten Kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Limbach, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der Kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu

Angelthüren, mit dem gesetzlich regulirten Dienststeinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 40 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich gemäß der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regsblatt Nro. 38 bei Freiherrn von Fick in Angelthurn als Patron innerhalb 4 Wochen zu melden.

Da die evangel. Schulstelle in Betberg mit dem Gehalte der ersten Klasse, freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde wieder besetzt werden soll, so haben sich die Bewerber um diese Schulstelle nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

II. Dienstnachrichten.

Der erledigte Kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Elden, Landamts Freiburg, ist dem Schulkandidaten Johann Nepomuk Keller von Zell, bisherigen Unterlehrer in Lehen, nämlich Amtsbezirks übertragen worden.

Der erledigte Kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neukirch, Amts Triberg, ist dem Unterlehrer Eber Kümmerlin in Nach, Amts Triberg, übertragen worden.

Die erledigte ev. protest. Schulstelle zu Hohenwetterbach, Schulbezirks Durlach, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Königsbach, Christian Pfertag übertragen worden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst einzs hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(5) Die Verlassenschaft des Johann Jakob Rummel von Gressen, auf

Freitag den 23. September d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Mauerers Lorenz Kaiser von Todmoss, auf

Mittwoch den 26. September d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(3) Die Verlassenschaft, des verstorbenen Lehrers Ludwig Merkel in Niederkasser, auf

Donnerstag den 27. September d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Johann Baptist Biffer von hier wünscht auf Andringen seiner Gläubiger, die Eröffnung einer Gant durch einen Stundungs- oder Nachlaßvergleich mit denselben abzuwenden.

Wir haben hiezu Tafahrt auf

Dienstag den 2. October d. J.,
früh 8 Uhr anberaumt, und werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Johann Baptist Biffer zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tafahrt, in welcher ein Nachlaß- oder Stundungsvergleich versucht werden wird, bei Vermeidung des Rechtsnachteils anzumelden, daß sie sonst mit denselben ausgeschlossen und die Richter erschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen würden.

Festsetzen den 23. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

In dem G. G. Bezirksamt Engen.

(3) Die Ablösung des Heuzehntens — zwischen dem St. Aneferamt in Schaffhausen und der Gemeinde Schlatt.

In dem G. G. Bezirksamt Heiligenberg:

(3) Die Ablösung des Domaniälzehntens — zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Ach.

In dem Oberamt Lahr:

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lahr und der Gemeinde Oberschopfheim, — die Ablösung des großen, kleinen und Weingehntens betreffend.

In dem Oberamt Offenburg:

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Altenheim — die Ablösung des dem Domänenrath auf der Gemarkung Altenheim zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Triberg.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung Billingen zustehenden Zehntens von der Gemarkung Gremmelbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Zweil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bekanntmachung.

(1) Bei der unterm 2. d. M. neu vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters von Günsingen wurde der Bürger Matthias Erspühler als solcher gewählt und von Staatswegen bestätigt.
Festsetzen den 27. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Bei der am 24. v. M. stattgehabten Bürgermeisterwahl zu Buchholz, wurde der bis-

berige Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Christian Reichenbach durch die ganze Bürgerschaft mit allen Stimmen gegen eine wieder erwählt.

Diese Wahl ist für die Wähler wie für den Gewählten eine ehrende Anerkennung, und wurde überall freudig aufgenommen.

Waldkirch den 4. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Unterm 30. v. M. wurde Fidel Meier als Bürgermeister von Geislingen gewählt und von Staatswegen bestätigt.

Jestetten den 6. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Handelsmann Johann Baptist Ton von Kork, gegen welchen unterm 28. v. M. der Ausbruch des Zahlungsunvermögens gerichtlich erklärt und verkündet, das Gantverfahren aber wegen Mangels an den gesetzlichen Voraussetzungen unterm heutigen eingestellt worden, stellte das Gesuch um Wiederbefähigung, was hierdurch mit dem Aufruf und der Zeitgestaltung von 4 Wochen für etwaige Einsprache bekannt gemacht wird.

Kork den 3. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Urtheil.

(1) In Untersuchungsstücken gegen den Schlossergesellen Joseph Maier von Echlishausen, Königlich bayerischen Landgerichts Hünzburg, wegen Diebstahls wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpat Joseph Maier von Echlishausen sey der ihm angeschuldigten Entwendung eines dem Kellner Johann Wilhelm zu Bruchsal gehörigen blauruchenen Oberrecks im Werth von 18 fl. für überwiefen und daher des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 14 Tagen nebst weitem 2 Tagen dunkel Arrest und 2 Tagen Hungerkost, zum Ersatz des Entwendeten, insoweit solcher noch nicht geschehen, sowie in sämtliche Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen, nacherstandener Strafe aber der Großherzoglich Badischen Lande zu verweisen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheils-Brief nach Verordnung Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen, Rastadt den 3. August 1838.

Eisenlohr.

(L.S.)

Bohm.

Aus Großh. Bad. Hofgerichts-Verordnung
Stein.

Nachdem der Inculpat seine Strafe erstanden hat und über die Grenzen gemiesen wurde, wird vorstehendes Urtheil unter Beifügung des Signalements des Inculpaten öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal den 1. September 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 19 Jahr, Größe 5' 5" Statur mittlere, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase proportionirt, Mund aufgeworfen, Kinn rund, Bart keiner, Gesichtsferrn oval, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Vorgefundenener Regenschirm.

(1) Bei Faver Schweizer von Herdern, Stadtamts Freiburg, welcher bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat man einen Regenschirm vorgefunden, über dessen Erwerb sich derselbe nicht gehörig ausweisen kann, und der höchst wahrscheinlich gestohlen ist.

Dieser Schirm ist mit hellblauem baumwollenem Zeug, an dem sich ein graulichter Kranz von 1 Zoll Breite befindet, überzogen, hat 8 Rippen von Meerrohr, von welchen 3 gelblich und 5 schwärzlich sind, und einem mit 3 Stiften zusammengeschitzerten Griff.

Wir machen dieses öffentlich bekannt, damit sich der Eigentümer des beschriebenen Schirms alsbald bei uns melde, und über seine Eigenthumsansprüche ausweise.

Staufen den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiges.

(1) In dem pfarramtlichen Auszug aus dem Geburts- und Taufbuche der Gemeinde Oberriemsingen ist ein Joseph Stieger als am 29. September 1818 daselbst geboren, Sohn des Fridolin Stieger von Freybach im Canton St. Gallen, eingetragen und von der Vorbereitungsbehörde zur ordentlichen Conscription pro 1839

bemerkt, daß diese Vaganten-Familie gleich nach der Geburt dieses Joseph Stieger von Oberirnsingen wieder weiter gezogen, und seither von dem Aufenthalte derselben Nichts mehr bekannt geworden seye.

Dieses wird mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden zur öffentlichen Kenntniß gebracht, den Joseph Stieger auf den Fall, wenn er in irgand einer Gemeinde des Großherzogthums heimathsberechtiget seyn sollte, in die Conscriptionslisten aufnehmen, und uns hievon Nachricht geben zu wollen.

Breisach den 30. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

(1) In Betreff der ordentlichen Conscription pro 1839 sind bei den in der hiesigen Erbsindungsanstalt im Jahr 1818 geborenen und hier unten genannten Knaben, theils falsche Heimathsorte, theils falsche Geschlechtsnamen angegeben worden, weil keine der von uns nach Anzeigung des Geburtsbuchs angegangene Orts- und Amts-Behörde die genannte Person aufzufinden konnte.

Wir machen dieses öffentlich bekannt, damit wenn die Untengenannten als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahre Namen ausgemittelt werden, die betreffende Behörde sie zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht anhalten kann.

Heidelberg den 5. September 1838.

Großherzogl. Oberamt.

- Angeblich von Hoheneck: Jakob Schöntap,
geb. am 12. April 1818,
" " Kirnbach: Adolph Scholl,
geb. am 24. Juni 1818,
" " Moosbrunn: Geora Philipp
Schneider, geb. am 12. Septem-
ber 1818,
" " Dörsenbach: Johann Heinrich
Schneider, geb. am 13. Novbr.
1818,
" " Herdheim: Eberhard Schenkle,
geb. am 23. September 1818,
" " Heidelberg: Ludwiga Krämer,
geb. am 30. September 1818,
" " Leibach: Joseph Traugott,
geb. am 10. October 1818,
" " Adelsheim: Franz Leonhard,
geb. am 7. Dezember 1818,
" " Jöhlingen: Johann Waaner,
geb. am 12. Dezember 1818.

Conscriptionspflichtiger.

(1) Unterm 27. Juni 1818 wurde zu Büchling Anton Bodi geboren. Als dessen Eltern sind benannt Anton Bodi, Soldat aus Herdern bei Gernsbach, und Victoria Kallner von Malsch, bei Ertlingen. Da uns der Aufenthalts- und Heimathsort des Anton Bodi, der zur Conscription pro 1839 gehört, unbekannt ist, so fordern wir denselben auf, sich bis zum 20. d. M. dahier zu stellen, und ersuchen zugleich die Großherzogl. Behörden, wenn derselbe in einer Ausnahmsliste vorkommen sollte, uns davon gefällige Nachricht zu ertheilen.

Bretten den 1. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(1) Johann Zuber wurde bei der Durchreise seiner Eltern im Jahr 1818 in Kiegal geboren, und da sein Heimathrecht nicht ermittelt werden konnte, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, um die betreffende Heimathsbehörde zur Ausnahme des Johann Zuber in die Conscriptionsliste zu veranlassen.

Kenzingen den 26. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(1) In dem Geburtsregister der Gemeinde Kappel ist ein Michael Kreit, geboren den 30. September 1818 aufgeführt, dessen Eltern Michael Kreit, Drechsler von Wangenau im Elsaß, und Maria Anna Frey von Illingen bei Mastatt waren.

Da der nunmehrige Aufenthalt dieses Menschen dießseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe in seiner Heimathsgemeinde zur Conscription pro 1839 gezogen werden kann.

Ettenheim den 9. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(1) Im Jahr 1818 den 28. März wurde zu Zell am Andelsbach geboren Johann Baptist. Als dessen Eltern sind im Taufbuche eingetragen: Fidel Kleinmann, angeblich von Sigmaringen, und Theresia Sif, — wahrscheinlich Vagabunden. Es ist aber weder zu Sigmaringen, noch zu Zell, noch sonst in dießseitigen Amtsbezirke von diesem Johann Baptist Kleinmann oder seinen Eltern etwas bekannt.

Wir bringen daher dieses Verhältniß zur

öffentlichen Kenntniß, damit Johann Baptist Kleinmann, wenn er in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten, und ihr angehören sollte, dort zur Conscription pro 1839 gezoget, und uns davon Nachricht gegeben werde. Pfullendorf den 7. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(1) Nachdem sich die beiden Soldaten Johann Baptist Frittschi von Thingen und Alois Beck von Reimerswühl auf die Vorladung vom 17. JZl. No. 9746 nicht gestellt haben, so werden sie der Desertion für schuldig erklärt, und deswegen des Gemeindegemeinerechts für verlustig, und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall jeder in eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt, welche Strafe auf den einstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll. Waldshut den 6. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Das Fahndungskausschreiben vom 12. d. M. No. 18461 wird zurückgenommen, da Soldat Johann Baumann von hier bereits an das Großh. Commando des 2. Infanterie-Regiments eingeliefert ist.

Bruchsal den 31. August 1838.

Großh. Oberamt.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Am 31. August d. J. wurde dem Rathbediener Stegle in Wyhl ein Stück lang reistene, halb gebleichte Leinwand von 43 Ellen von der Bleiche entwendet.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 20. Juli d. J. wurde aus dem Gratzgarten des Schmieds Linsig von Bringen ein Stück Leinwand entwendet, welches noch ganz neu war, eine Länge von 28 Ellen und eine Breite von $\frac{1}{2}$ Ellen hatte. Diese Leinwand

war von hansenem Faden gewoben und es befanden sich in derselben bis auf 6 Ellen s. a. Rippen, wie man dies bei Tisch- oder Handtüchern zuweilen findet.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) In der Nacht vom 30. auf den 31. August wurde dem Joseph Roza von Blaswaldloch eine Spannketten, beiläufig 14 Schuh lang, im Werthe von 4 fl. 30 kr. entwendet.

Die Kette an dem Schlempen, das ist an demjenigen Theile, der um die Säglöge herumgewunden wird, hat in der Mitte dieses Schlempens ein Gleich, weit größer als die andern alle, und dann nicht weit von diesen großen ein ganz kleines Gleich, kaum etwa 2 Zoll lang und gegen dem Haken der Kette befinden sich 4 oder 5 gewundene Gleiche.

VI. Fahndung.

(3) Der unten analysirte Mühlarzt Ferdinand Kaiser von Hausen, Bezirksamts Stetten, welcher wegen Verwundung dahier in Untersuchung steht, hat sich vor etwa 4 Wochen von Hause entfernt, und da nun dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort uns unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf den gedachten Ferdinand Kaiser gefällig zu fahnden, und denselben im Betretungsfall gefänglich hierher einzuliefern.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6", Statur untersetzt, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Nase spitz, Zähne gut, Kinn rund, Mund klein, Bart schwach. Besondere Kennzeichen: eine Narbe oberhalb des rechten Auges.

Müllheim den 30. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

VII. Landesverweisung.

(3) Samuel Moses von Lunsweiler im Elsaß, welcher wegen Betrugs eine 4jährige Correctionshausstrafe zu erleiden hatte, wurde heute der gesammten Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 28. August 1838.

Großh. Sucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 4" groß, hat

schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, gewölbte Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn, und ist ohne besondere Zeichen.

(2) Johann Knoll, Messerschmid-Geselle aus Harburg, welcher wegen Majestäts-Beleidigung eine 3-monatliche Correctionshaus-Strafe zu erstehen hatte, wird heute der gesammten Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 8. September 1838.
Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 21 Jahr alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, breites Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, spitze Nase, großen Mund, gesunde Zähne, rötlichen Bart, rundes Kinn, und als besonderes Kennzeichen am linken Unterarm eine Hundsbissnarbe.

VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Abstrich-Versteigerung.

(1) Zur Versteigerung der Bauarbeiten der an der Kirchhofmauer und dem Schulhause zu Gersbach vorzunehmenden Reparaturen im Anschlage zu 1005 fl. 7 kr. wird Tagfahrt auf

Dienstag den 18. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindehause zu Gersbach angeordnet. Plan und Kostenüberschlag können täglich auf diesseitiger Amtskanzlei und beim Steigerungsacte selbst eingesehen werden. Zur Steigerung werden nur solche Bauhandwerker, die sich über Tüchtigkeit in ihrem Fache und Cautions-Verpflichtung ausweisen, zugelassen.

Schopfheim den 8. September 1838.
Großh. Bezirksamt.

Gebäude-Versteigerung.

(1) Höherer Entschliessung zu Folge wird die herrschaftliche Zehntscheuer in Wyhl als Scheuer — ohne eine Wohnung darin einrichten zu dürfen — und zum Abbruch — am

Montag den 1. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus zu

Wyhl öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert.

Zugleich wird auch ein vollständiger Saß neues Fruchtmaas und verschiedene andere Geräthschaften verkauft.

Kenzingen den 10. September 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Versteigerung.

(1) Der Unterzeichnete läßt Montag den 24. September d. J., in dem hiesigen herrschaftlichen Schloßhose solangzue Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern:

- 1) Eine großtragende Kuh und eine schöne trüchtige Kalbin;
- 2) circa 100 Centner gutes Heu, nebst etwas Stroh;
- 3) 5 Stück Fässer, theils in Holz, theils in Eisen gebunden, von 1/2 Fuder bis zu 1 Ohm und darunter haltend;
- 4) circa 100 Stück neue ungebrauchte Spalier-Batten;
- 5) Blumengewächse in Töpfen, worunter 1 Lorbeerbaum, 1 Orange-Bäumchen, 1 Alpenrose oder Rhododendron und viele Hortensien;
- 6) Eine große Parthie unveredelte Accacien-Bäumchen;
- 7) Hianymphen- und Tulipanen-Zwiebeln von vorzüglichen Farben.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden mit dem Anhang gehörig verkünden zu wollen, daß die Steigerung Morgens 10 Uhr beginnt und solche nach gegenwärtiger Ordnung der Reihe nach vorgenommen wird.

Heiterdsheim den 10. September 1838.

Der Domänenverwalter.
Sonntag.

Brückenbau-Versteigerung.

(1) Auf Mittwoch den 26. September d. J. Morgens 8 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Waldkirch die Lieferung und Bearbeitung der Baumaterialien zu einer hölzernen Brücke mit steinernen Landfesten über die Elz, und zu einer steinernen Brücke über den Gewerbs-Kanal unterhalb Waldkirch, öffentlich versteigert.

Die Voranschläge sind für
Zimmermannsarbeit 3469 fl.

Maurerarbeit = = 1255 fl.
 Steinhauerarbeit = = 2652 fl.
 Schmidarbeit = = 650 fl.

Die Kostenüberschläge und Baupläne sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle aufzulegen, und können jeden Montag Vormittags eingesehen werden.

Emmendingen den 13. September 1838.
 Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Bauaccord-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Herstellung eines neuen Schulhauses in dem Reuhof, anden Weingstachmenden in Alford gegeben werden.

Die Versteigerung geschieht in dem Spielwegwirthshause. Der Kostenüberschlag beträgt 2154 fl.. Kostenüberschlag und Bauriß können bis zu dem Tage der Steigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, ebenso die Baubedingungen, welche übrigens auch vor der Steigerung nochmals gehörig bekannt gemacht werden.

Obermünsterthal den 8. Sept. mber 1838.
 Wiestler, Bürgermeister.

Häuser-Verkauf.

(5) Ich bin gesonnen, meine Behausungen in der Eisengasse aus freier Hand zu verkaufen.

Nro. 862, welche aus drei Stockwerken, zwei Mansarden, einer geräumigen Bühne und zwei auf einander gewölbten Kellern,

Nro. 863, welche in vier Stockwerken, einer Bühne und einem Balken-Keller bestehen, können beide zusammen oder auch einzeln angekauft werden.

Wegen einer der ganzarbeiten Lage sind die Häuser zu jedem Geschäfte tauglich.

Freiburg den 29. August 1838.

Joseph A. Wolfinger, Conditor.

Haus-Versteigerung.

(2) Der Gerber Georg Michael Brodbeck'schen Ehefrau zu Rimbürg wird im Wege der Vollstreckung am

Mittwoch den 19. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindestube da-

selbst folgende Gebäulichkeit dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und es erfolgt der endgültige Zuschlag auf jedes höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, mit eingerichteter Gerberei nebst Scheuer und Stallung, auch Hofraute und Garten neben dem Engelgäßle und Andreas Mühle, Anschlag 1250 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Rimbürg den 6. September 1838.

Schneider, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge des Ablebens des Bauers Martin Käser von Bieladingen, Bürgermeisterei Willoringen, und um die Erbtheilung geschlicher Ordnung nach erledigen zu können, werden die den rücklassenen 11 Kindern im Loos zugefallenen Liegenschaften

Montag den 1. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Willoringen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Liegenschaften bestehen in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

6½ Juchert Mattfeld im Müllermoos.

Dingefähr 18 Juchert Ackerfeld und etwa 18 Juchert gut erhaltene Waldungen an verschiedenen Orten.

Der im Jahr 1836 schon statt gefundene gerichtliche Anschlag beträgt circa 5842 fl., wird aber vor der Steigerung dem Zeitverhältniß mehr anpassend festgesetzt werden.

Die Bedingungen des Verkaufs werden vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht — jedoch voraus bemerkt, daß zuerst ein Versuch im Einzelnen — und dann im Gesammt-Verkauf statt finden wird.

Dabei wird zur Begegnung von falschen Vorspiegelungen — als geschelte der Verkauf nur zum Schein, damit sodann die ältesten beiden Söhne das Gut um den Anschlag übernehmen können,

bemerkte, daß der oder diejenigen, welche das
Meistgebot haben, ohne weiters im Besitz bleiben.
Säckingen den 5. September 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(2) Am Montag den 1. October d. J. werden
im Geschwender Gemeindswald im sogenannten
Hinternwald,

412 Klafter Tannen und Buchen Kollholz
öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hie-
mit eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist
Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus auf dem
Düracker.

Geschwend den 9. September 1838.

Der Gemeinderath.

Dietsche, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- wajz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Rapp.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
7	Freiburg, beste	1	30	1	9				57		44			50		34					
	mittlere	1	24	1	7				56		42			48		33					
	geringere	1	20	1	5				54		40			45		28					
—	Enmending, beste	1	20	1	3				51		40					30					
	mittlere	1	15						46												
	geringere	1	9																		
—	Endingen, beste	1	15	1					51		45										
	mittlere	1	9						49		43										
	geringere	1	3						47		40										
—	Ettenheim, beste	1	13			1	24									30		1	40		
	mittlere	1	10				56				48		31								
	geringere																				
1	Randern, beste					1	12						54								
	mittlere					1	8		46		36		53								
	geringere					1	2						52								
6	Lörrach, beste					1	21						57								
	mittlere					1	18						54								
	geringere					1	12						53								
7	Müllheim, beste	1	18						54		36										
	mittlere	1	15						51		33										
	geringere	1	12						48		30										
5	Staufen, beste	1	26	1	12			1			39			52							
	mittlere	1	22	1	8				57		36			48							
	geringere	1	18	1	4				54		33			45							
6	Waldkirch, beste	1	20	1	6				55		41			57							
	mittlere	1	18	1	1				54		40			51							
	geringere	1	15		57				53					45							
—	Waldshut, beste					1	16		55		44										
	mittlere					1	15		52												
	geringere					1	14		51												

Die neue Beklage.